

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 8 (2001)
Heft: 89

Rubrik: Kunst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

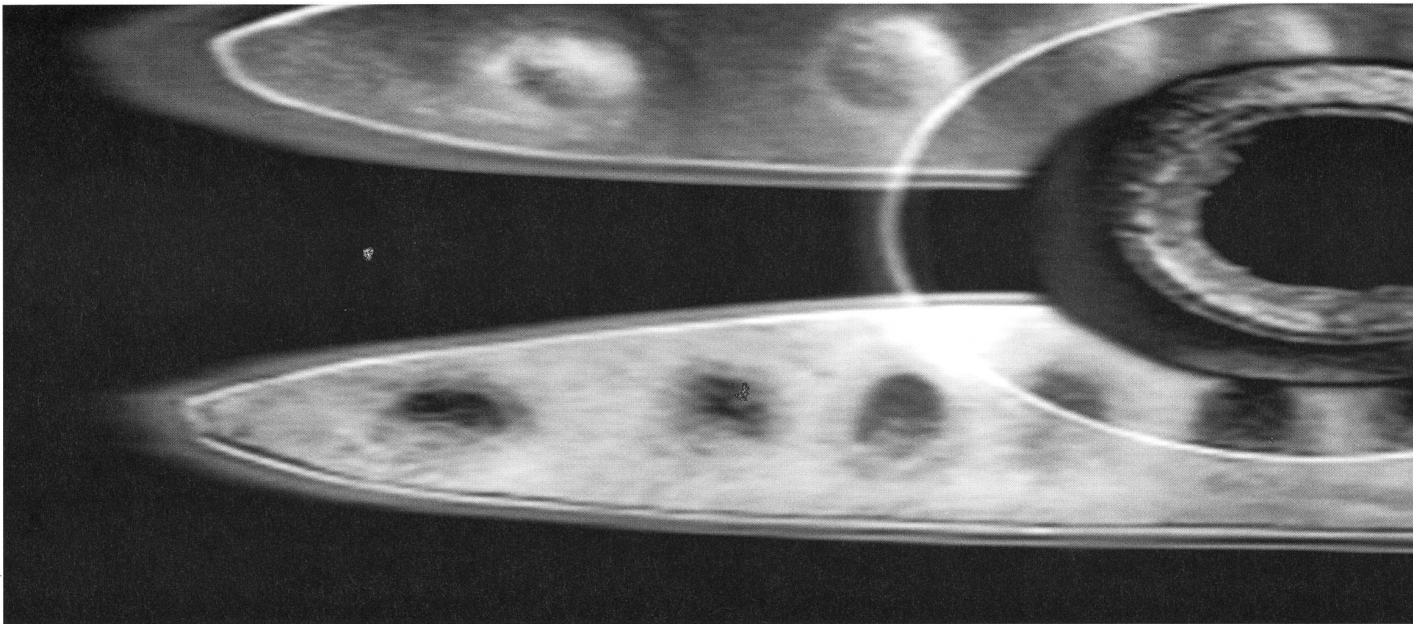
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KUNST BEI NACHT

Video- und Projektionsausstellung
von Tina Zimmermann im Lagerhaus St.Gallen



Video Art and Sound by Tina Zimmermann aus den USA, zwei Goa-Night-Partys und eine Voodoo-Squad-Party: Armin Eisenring vom Z-records bringt mit «Kunst bei Nacht» vom 18. August bis 1. September internationales Flair ins St.Galler Kunst- und Nachtleben.

von Adrian Riklin **DIGITALE COLLAGEN**

Tina Zimmermann studierte zunächst Produkt Design in der Schweiz und in Los Angeles. Nach dem Abschluss des Studiums arbeitete sie in San Francisco in einem Designbüro. Während dieser Zeit entwarf sie hauptsächlich elektronische Geräte wie Computergehäuse, Monitore und Telefone. Für die Firma Klöber gestaltete sie die Lounge-Seating Serie «Tezett».

Nach und nach wandte sie sich mehr der freieren kreativen Arbeit zu und begann ihre computergrafischen Erfahrungen auf intuitive künstlerische Art anzuwenden. Während eines zusätzlichen Master-Studiums in Interdisziplinärer Kunst an der San Francisco State University spezialisierte sie sich auf digitale Medien und Skulptur.

Heute macht sich Zimmermann die vielseitigen Ausdrucksmöglichkeiten des digitalen Mediums zu nutze und stellt nun ausgehend vom selben digitalen Grundmaterial digitale Collagen, Video-Animationen, Webdesign, Drucke und Lichtbilder her, die in verschiedenen Anwendungsbereichen (Corporate environments, Kunstinstallation, Event-visuals, Webart etc.) eingesetzt werden können.

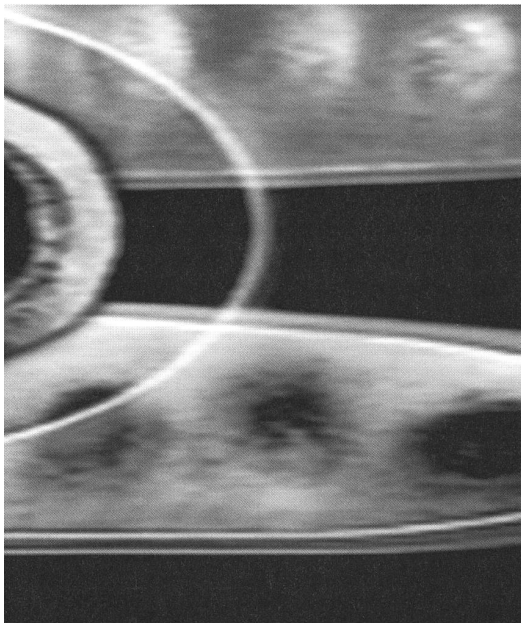
Zimmermanns künstlerische Arbeit ist geprägt vom Leben in San Francisco und der unmittelbaren Nähe zur Hightech Brutstätte des Silicon Valley, wo man sich zwangsläufig und spielerisch mit neuen Technologien auseinandersetzt und in ihnen neue Ausdrucksmöglichkeiten sucht. Inhaltlich und ästhetisch basiert ihre Arbeit auf der Erfahrung und Interpretation von Natur und ihrer endlosen Viel-

falt an Formen, Farben und Dynamik. Sie fängt die visuellen Eindrücke des Pazifischen Ozeans mit digitaler Fotografie und Videoaufnahmen ein: Sonnenuntergänge, Wasserfälle, Steine, Federn, Muscheln, die sie an den Stränden, in den Wäldern und Wüsten Kaliforniens sieht und sammelt, bilden ihr sich endlos erneuerndes Bildmaterial.

NATUR ALS KUNST

Obwohl sie fast ausschliesslich mit Computemedien arbeitet, vermeidet Zimmermann technische, urbane und artifizielle Bildmaterie. Sie nimmt die Naturelemente und -objekte heraus aus ihrem gewohnten natürlichen Umfeld und reinterpretiert sie als Formen und Texturen, die sie als ästhetisch vollendeter, variationsreicher und detaillierter als jede von Menschenhand geschaffenen Kunst ansieht.

Ihre künstlerische Ambition und Faszination besteht in der kreativen Verbindung von Natur und Technik, von organischem Quellmaterial und digitaler Manipulation. Sie vereinigt zwei- und dreidimensionale, statische



und dynamische Medien zu einem umfassenden Multimediarium, in dem durch Technik die Natur als Kunst präsentiert wird.

Bild: Ausschnitt aus Flyer

Kunst bei Nacht

Video Art and Sound by Tina Zimmermann
Lagerhaus 40, St.Gallen
Ausstellung: bis 1. September
Di-So, jeweils 20-24 Uhr
Di, Mi, Do und So Eintritt frei

Goa-Night-Partys

Samstag, 18. August und Samstag, 1. September,
jeweils 21.30 Uhr (open end)
Kode IV Live USA, DJ Likk, CH und
DJ Laikan Tribal USA

Voodoo-Squad-Party

Samstag, 25. August, 21.30 Uhr (open end)

DJ Sessions

Freitag, 24. und 31. August
durchgehender Barbetrieb mit Vegetarian Food
Vorverkauf: Z-records; St.Gallen; Tel. 071 245 12 92

Schaufenster

Gesucht: Das Authentische. Das Kunstmuseum des Kantons Thurgau ist auf der Suche nach dem Authentischen in der Kunst und bittet um Orientierungshilfe. Brauchbare Hinweise werden im Kolloquium «Authentizität – wahrhaft untauglich?», das am 1. September im Kunstmuseum des Kantons Thurgau stattfindet, nach Absprache präsentiert und für die Einladungskarte verwendet. Auf Wunsch werden die Hinweise vertraulich behandelt oder anonymisiert. Wer auf der Suche nach dem Authentischen in der Kunst bereits fündig geworden ist, schicke seinen Hinweis per Mail an folgende Adresse:

_____ Dorothee Messmer und Martina Koch
_____ Kunstmuseum des Kantons Thurgau
_____ Kartause Ittingen, 8532 Warth TG
_____ Tel. 052 748 41 24, Fax 052 740 01 10
_____ Dorotheemessmer@bluewin.ch

AusZeit. Die Feuerwehr ist aus der ehemaligen Synagoge in Hohenems ausgezogen. Mit einer Reihe von künstlerischen Arbeiten in den nunmehr leeren Garagenräumen möchte das Jüdische Museum Zeit und Raum schaffen für die Erinnerung an die Vergangenheit und die Diskussion über die Zukunft des Gebäudes. Dazu hat das Museum Künstler/innen eingeladen, für den leeren Raum Installationen zu entwickeln. Diese Arbeiten, die sich mit unterschiedlichen Aspekten des ehemaligen Synagogengebäudes auseinandersetzen, werden seit Ende Juni aufeinanderfolgend präsentiert. Vom 19.8. bis 23. 9. Ist die Installation von Naomi Tereza Salmon zu sehen.

Vom 6. bis 12. August wird das Haus für eine Woche zum Kino: Eine Auswahl von Filme bietet Einblicke in jüdische Lebenswelten. Begleitend zu den einzelnen Projekten vermittelt eine Ausstellung die Geschichte des Gebäudes und dokumentiert die letzte Phase der Nutzung durch die Feuerwehr. (red)

_____ Jüdisches Museum Hohenems
_____ Schweizer Strasse 5
_____ Tel. 0041 5576 73989
_____ Di bis So, 15-19 Uhr
_____ Kino-Programm siehe Veranstaltungskalender

Kunst in Konstanz. Sehen, hören, tasten, schmecken, riechen – fünf Sinne, mit denen wir die Welt und Umwelt bewusst und sehr oft unbewusst wahrnehmen. Alltägliche Wahrnehmungen werden häufig genug nicht hinterfragt, Wahrge-

nommenes wirkt aber dennoch und löst Empfindungen und Reaktionen aus. Erst das besondere Fokussieren oder Herausheben führt dazu, sich besonderer Gegebenheiten bewusst zu werden. In diesem Spannungsfeld bewegt sich nicht nur Kunst, sondern auch Kommunikations-Design. Unter dem Titel «Lehrende und Lernende» geben bis 26. August lehrende und lernende Kommunikationsdesigner/innen der FH Konstanz im Kunstverein Konstanz Einblick in die grosse Spannweite dessen, was wir unter Kommunikationsdesign verstehen können, nämlich Möglichkeiten verschiedenster Blickrichtungen aufzuzeigen und nicht nach einer Wahrheit der Dinge zu suchen, die es nicht geben kann.

In der Sommerausstellung der ebenfalls im Kulturzentrum am Münster befindlichen Städtischen Wessenberg-Galerie, die auch in diesem Jahr ausschliesslich aus den eigenen Sammlungsbeständen zusammengestellt wurde, steht noch bis 2. September das Thema Farbe im Mittelpunkt. Grundlage der Präsentation bilden Gemälde, Graphiken und Skulpturen, der zeitliche Bogen spannt sich vom 18. Jahrhundert bis heute. Die Ausstellung «Farbspiele» sucht auf ebenso unterhaltsame wie spannungsvolle Weise die Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Phänomen Farbe. (red)

_____ Städtische Wessenberg-Galerie
_____ und Kunstverein Konstanz
_____ Im Kulturzentrum am Münster, Konstanz
_____ Di-Fr 10-18 Uhr, Sa/So 10-17 Uhr

Ruth Erdt. In den letzten 16 Jahren hat Ruth Erdt in ihrer nächsten Umgebung zwischen 600 und 800 Aufnahmen von Dingen und vor allem Menschen gemacht, von Bekannten und Verwandten, aber auch von professionellen Models. Vordergrundig ist es ein Erinnerungsalbum. Doch weder darum geht es Erdt noch um die lückenlose Dokumentation ihres Lebens. Sie will eine «Fiktionalisierung» dieser alltäglichen Posen erreichen. Dabei präsentiert Erdt die Bilder in immer wieder neuen Kombinationen. Für den kunstraum kreuzlingen hat sie eine neue Installation mit bisher unveröffentlichten Bildern angefertigt. (red)

_____ Kunstraum kreuzlingen
_____ Bis 2. September
_____ Do und Fr, 17-20 Uhr
_____ Sa, 13-17 Uhr, So 11-17 Uhr